

## Tropische Temperaturen lassen sogar Lotus im Inntal erblühen



Foto: Privat

### In Prienbach / Stubenberg bei Simbach a. I. gedeihen die exotischen Pflanzen bei Tanja Goldschmidt

Tanja Goldschmidt ist, wie sie selbst sagt, eine leidenschaftliche Hobby-Gärtnerin. „Neben gängigen mediterranen Pflanzen wie Oleander, Olive oder Feige habe ich ein Faible für außergewöhnliche Blüten entwickelt. So habe ich zum Beispiel eine gelbe Magnolie, schwarze Stockrose, lilafarbene Rose, Gartenorchideen und bin zudem gerade dabei einen ZEN-Garten mit Garten-Bonsai und verschiedenen Fächerahorn anzulegen“, erzählt sie dem Wochenblatt.

Durch Asienreisen und Beschäftigung mit Buddhismus und ZEN sei sie schon lange fasziniert von der Lotuspflanze, deren Geschichte und Symbolik. „Und ich habe mich umso mehr gefreut, als ich sie vor zwei Jahren diese auch in Deutschland entdeckt habe. Diesen Versuch wollte ich starten und konnte bereits im 2. Jahr die Pflanze vermehren. Derzeit stehen 6 Kübel in meinem Garten und im nächsten Jahr werden es bestimmt noch mehr! Und in diesem Jahr – bedingt durch die heißen Temperaturen – kamen meine Pflanzen das erste Mal zur Blüte, die etwa zwei Handteller groß sind und wunderbar duften“, so Goldschmidt.

Wie sich zunächst nicht vermuten ließe, lassen sich Lotus jedoch auch in unseren Breitengraden erstaunlich gut kultivieren, wenn man sich an einige Regeln halte: Der Lotus kann bei uns nur in Gefäßen gepflanzt werden (Goldschmidt benützt dazu 65 l-Mörtelkübel). Er benötigt einen geschützten, vollsonnigen Standort und muss frostfrei überwintert werden.

Das einzige Heikle sei die Pflanzung, da die Rhizome sehr empfindlich sind (ähnlich wie Spargelstangen) und bei einem Bruch

unwiderruflich zerstört sind. Ansonsten benötigt die Pflanze die richtige Erde (lehmige Muttererde) und die richtige Düngung. Über die Sommermonate entfernt man lediglich die welken Blätter und füllt das verdunstete Wasser wieder auf.

Tanja Goldschmidt: „Selbst in einem nicht so warmen Sommer, wenn keine Blüten ausgebildet werden – hierzu benötigt der Lotus ein gewisses Stundenkontingent an Wassertemperatur über 20 Grad Celsius –, sind alleine schon die Blätter, die sich weit über der Wasseroberfläche mit einem Durchmesser von über 40 Zentimeter heben, eine Augenweide und faszinieren mich jedes Mal beim Gießen mit ihrem Lotus-Effekt. Die Blüten selbst sind je nach Sorte verschieden groß.“

Falls es Interessenten gibt, die die Lotus-Pflanzen besichtigen oder einfach ein paar Infos wollen – oder im nächsten Jahr Ableger möchten: Tanja Goldschmidt hat eine eigene E-Mail-Adresse eingerichtet unter [lotos@gmx.de](mailto:lotos@gmx.de). (Achtung: hier Lotos zweimal mit O – Lotus war nicht mehr frei!)



**Lotus Goldschmidt**

Autor:

---

© wochenblatt.de

<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/rothal/regionales/Tropische-Temperaturen-lassen-sogar-Lotus-im-Inntal-erbluehen;art1171,193085>